

SITZUNG VOM

6. Juli 2026

PROTOKOLL

der 2. Sitzung

Vorsitz: Präsident Ibrahim Zhiri

Mitglieder: 33 Mitglieder

Entschuldigt: Brian Karlen
Marco Hottinger
Gregor Bühler

Unentschuldigt:

Protokoll: Ratssekretärin Sara Schöni

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Zeit: 19:00 – 20:10 Uhr

TRAKTANDIERTE GESCHÄFTE:

1. Präsentation: Rückblick Legislatur 2022–2026
 2. Mitteilungen
 3. Protokoll der 1. Sitzung vom 4. Mai 2026
 4. Ersatzwahl eines Wahlbüromitglieds
für den Rest der Amtsperiode 2026–2030
 5. Jahres- und Sonderrechnungen 2025 der Stadt Opfikon
 6. Geschäftsbericht 2025 der Stadt Opfikon
-



Begrüssung

Der Ratspräsident informiert über entschuldigte Gemeinderäte:

Die Mitgliederzahl beträgt 33. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Die Traktandenliste wurde termingerecht zugestellt. Es bestehen keine Einwände dagegen.

1. Präsentation: Rückblick Legislatur 2022–2026**0.5.0**

Der Ratspräsident erteilt dem Stadtpräsidenten Roman Schmid das Wort für die Präsentation zum Rückblick auf die Legislatur 2022–2026. Zum Schluss der Präsentation stellt Roman Schmid das neue Logo der Stadt Opfikon vor.

2. Mitteilungen**0.5.0**

**2.1 Anfrage Urban Husi (SVP) "Klassenbildung Schuljahr 2026/27" –
Beantwortung****2.3.0**

Der Ratspräsident informiert, dass der Stadtrat die Anfrage von Urban Husi (SVP) zu "Klassenbildung Schuljahr 2026/27" gemäss Art. 41 OE GR fristgerecht beantwortet hat. Eine mündliche Behandlung der Antwort im Rat ist ausgeschlossen.

2.2 Anfrage Thomas Wepf (SP) "Fragen zum stadträtlichen Gemeindereferendum gegen den verbesserten Berufsauftrag im Lehrpersonalgesetz" - Beantwortung**2.1.0**

Der Ratspräsident informiert, dass der Stadtrat die Anfrage von Thomas Wepf (SP) zu "Fragen zum stadträtlichen Gemeindereferendum gegen den verbesserten Berufsauftrag im Lehrpersonalgesetz" gemäss Art. 41 OE GR fristgerecht beantwortet hat. Eine mündliche Behandlung der Antwort im Rat ist ausgeschlossen.

2.3 Anfrage Ceren Bingöl (SP) "Brandschutz-Richtlinien, Zuständigkeiten und Kontrollen in unserer Gemeinde" - Beantwortung**6.2.3**

Der Ratspräsident informiert, dass der Stadtrat die Anfrage von Ceren Bingöl (SP) zu "Brandschutz-Richtlinien, Zuständigkeiten und Kontrollen in unserer Gemeinde" gemäss Art. 41 OE GR fristgerecht beantwortet hat. Eine mündliche Behandlung der Antwort im Rat ist ausgeschlossen.

2.4 Eingegangene Post**0.5.0**

Der Ratspräsident verweist auf Wichtiges aus der eingegangenen Post, die in der Sitzungsvorbereitung einsehbar war.



3. Protokoll der 1. Sitzung vom 4. Mai 2026**0.5.0**

Der Ratspräsident erklärt, dass keine Einwände gegen das Protokoll eingegangen sind und dieses gemäss Art. 54 Abs. 3 OE GR genehmigt ist.

4. Ersatzwahl eines Wahlbüromitglieds für den Rest der Amtsperiode 2026–2030**0.5.0**

Aufgrund des Rücktritts von Ola Sinani (SP) aus dem Wahlbüro ist ein neues Mitglied des Wahlbüros zu bestimmen.

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch den Vize-Präsidenten Manuel Banz, schlägt vor:

- Nader Abed (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Es gibt keine Enthaltungen oder Gegenstimmen. **Der Vorgeschlagene ist somit als Mitglied des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2026–2030 gewählt.**

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Gewählter
- Stadtrat
- Stadtkanzlei
- Lohnbuchhaltung

5. Jahres- und Sonderrechnungen 2025 der Stadt Opfikon**9.0.3****Eintretensdebatte**

Björn Blaser, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, erläutert das Geschäft.

Die Jahresrechnung 2025 und die zur Prüfung notwendigen Unterlagen standen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) innerhalb der gesetzlichen Frist zur Verfügung. Die RPK hat die Rechnung 2025 an diversen Sitzungen anhand eines USB-Sticks, welcher die gesamte Finanzbuchhaltung inklusive Belege enthielt, geprüft. Der Stadtrat beantwortete 134 Fragen der RPK zur Jahresrechnung und zur Belegkontrolle schriftlich. Anschliessend wurden diese Antworten mit den Mitgliedern des Stadtrates in Einzelgesprächen erörtert. Die RPK dankt den Verwaltungsabteilungen sowie allen Ressortvorständen für die speditive und sachliche Beantwortung der Fragen.

Ein Dank geht an den Finanzvorstand Mathias Zika und insbesondere an die Abteilung Finanzen und Liegenschaften unter der Leitung von Thomas Mettler. Die präzise Auskunftsbereitschaft sowie die kompetente Unterstützung der RPK bei der Rechnungsprüfung war ausserordentlich hilfreich und wurde sehr geschätzt.



SITZUNG VOM

6. Juli 2026

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 17.8 Mio. ab. Das vom Gemeinderat genehmigte Budget sah einen Ertragsüberschuss von CHF 6.1 Mio. vor. Insgesamt resultiert ein Cashflow von CHF 29.9 Mio.

Aufgrund der markant höheren Steuererträge entstehen massgebliche Abweichungen beim Finanzausgleich. Auf der Basis der Steuererträge und der Einwohnerzahl per Ende 2025 sowie einem durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich geschätzten Kantonsmittel resultiert eine provisorisch berechnete und im Jahr 2027 fällige Ablieferung von CHF 58.2 Mio. (Budget 2025: CHF 35.8 Mio.). Für diese Zahlung ist periodengerecht eine Rückstellung gebildet worden.

Externe Revisionsstelle

Im Weiteren wird auf die ausführliche technische Revision durch die Verwaltungsrevisionen AG verwiesen, welche dem städtischen Rechnungswesen eine einwandfreie Buchführung attestiert. Die RPK hat von diesem Bericht in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen. Der gesamte Revisionsumfang umfasste 122 Prüfschritte, welche zu keinen Bemerkungen führten.

Die RPK stellt fest:

1. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 17'761'630.19 ab.
2. Die getätigten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen für geplante und bewilligte Vorhaben liegen mit CHF 20'498'033.97 um CHF 10'912'966.03 unter der budgetierten Summe von CHF 31'411'000.00.
3. Im Finanzvermögen wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 69'912.40 getätigt.
4. Der ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad beträgt für das Rechnungsjahr 146 % gegenüber 154 % im Vorjahr.
5. Die in weiten Teilen ausführlichen und befriedigenden Kommentare auf den Seiten 7 bis 36 und 191 bis 196 sowie 211 erleichterten die Prüfungsarbeit der RPK enorm und verringern die Anzahl Fragen der Mitglieder.
6. Dass die Aufwände in der Abteilung Schule bei den Tagesstrukturen stetig und überproportional gewachsen sind. Wir sind der Ansicht, dass eine gesamthafte Überprüfung der Beitragsverordnung über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung sowie dem entsprechenden Beitragsreglement stattfinden sollte.

Im Namen der RPK beantrage ich dem Gemeinderat auf die Rechnung 2025 einzutreten.

Finanzvorstand Mathias Zika dankt der RPK für die speditive Bearbeitung der Jahresrechnung. Der RPK-Präsident hat die Ausgangslage und einige wichtige Zahlen bereits erwähnt. Das Ergebnis der vergangenen Jahresrechnung ist äusserst erfreulich: Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 17.8 Millionen Franken ab und übertrifft das Budget damit um 11.7 Millionen Franken. Haupttreiber waren die Steuererträge, die mit 202 Mio. Franken das Budget um 33 Millionen Franken übertrafen, primär ausgelöst durch ein



starkes Geschäftsjahr einiger weniger juristischer Personen. Die deutlich höheren Steuererträge führen zu einer Steuerkraft von 8'883 Franken pro Kopf, während das kantonale Mittel bei 4'478 Franken liegt. Entsprechend resultiert für das Jahr 2027 eine Ablieferung von 58.2 Millionen Franken in den kantonalen Finanzausgleich. Für diese Zahlung wurde periodengerecht eine Rückstellung gebildet. Dank eines Cashflows von 29.9 Millionen Franken und Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 20.5 Millionen Franken weist die Stadt einen sehr erfreulichen Selbstfinanzierungsgrad von 146% aus. In der Bilanz konnte das Nettovermögen gegenüber dem Vorjahr um 9.4 Millionen Franken auf 14.7 Millionen Franken gesteigert werden. Das Eigenkapital beträgt neu 274.8 Millionen Franken. Insgesamt präsentiert sich die finanzielle Lage Ende 2025 solide, ein ausgesprochen positives Bild. So erfreulich dieser Momentaufbau ist, bleibt der Blick nach vorne dennoch verhalten. Die stark variierenden Steuererträge stellen ein wesentliches Risiko dar. Gleichzeitig rechnet man mit weiter steigenden Aufwänden, insbesondere in den Bereichen Bildung und Pflege. Zudem stehen in den kommenden Jahren hohe Investitionen an, die sehr wahrscheinlich dazu führen werden, dass Opfikon wieder in eine Nettoschuld gerät und die finanzpolitischen Zielwerte beim Nettovermögen pro Einwohner nicht erreicht. Er dankt der RPK nochmals für die Bearbeitung des Geschäftes und den Antrag an den Gemeinderat, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Manuela Bühner (FDP) ergreift das Wort. Die FDP-Fraktion dankt der RPK für die sorgfältige Prüfung und dem Stadtrat sowie der Verwaltung für die Beantwortung der Fragen zur Jahresrechnung. Wie von der RPK angemerkt, hat der überproportionale Anstieg in der familien- und schulergänzenden Betreuung sie aufhorchen lassen, weshalb die FDP dem genauer auf den Grund gehen möchten und derzeit einen Vorstoss prüft. Sie freuen sich abschliessend über den positiven Abschluss und werden darauf bedacht sein, auch in Zukunft haushälterisch mit den Finanzen umzugehen. Sie unterstützen das Eintreten auf die Jahresrechnung 2025.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Das Eintreten ist gemäss Art. 60 Abs. 2 OE GR obligatorisch.

Detailberatung

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

RPK-Präsident Björn Blaser erläutert, dass das Nettoinvestitionsvolumen im Verwaltungsvermögen CHF 20.5 Mio. beträgt. In der Bilanz wird per Ende des Rechnungsjahres ein Nettovermögen von CHF 14.7 Mio. ausgewiesen. Der Stand der Darlehensschulden beträgt per 31. Dezember 2025 neu CHF 60.0 Mio. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 17.8 Mio. wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt neu CHF 274.8 Mio.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.



SITZUNG VOM

6. Juli 2026

Der Ratspräsident schreitet zur Zwischenabstimmung über die Genehmigung der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.

In der Zwischenabstimmung wird der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen einstimmig mit 33:0 Stimmen zugestimmt.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

RPK-Präsident Björn Blaser erwähnt, dass im Finanzvermögen Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 69'912.40 getätigt wurden. Er hat keine weiteren Ergänzungen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ratspräsident schreitet zur Zwischenabstimmung über die Genehmigung der Investitionsrechnung Finanzvermögen.

In der Zwischenabstimmung wird der Investitionsrechnung Finanzvermögen einstimmig mit 33:0 Stimmen zugestimmt.

Laufende Rechnung

RPK-Präsident Björn Blaser hat keine Anmerkungen zur laufenden Rechnung.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ratspräsident schreitet zur Zwischenabstimmung über die Genehmigung der Laufenden Rechnung.

In der Zwischenabstimmung wird der Laufenden Rechnung einstimmig mit 33:0 Stimmen zugestimmt.

Schlussabstimmung

Björn Blaser, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verliest den Antrag.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit Stimmenverhältnis von 5:0, die Jahres- und Sonderrechnungen der Stadt Opfikon für das Jahr 2025 zu genehmigen. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 17'761'630.19 wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Dadurch erhöht sich dieser auf CHF 274'815'539.15.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ratspräsident schreitet zur Schlussabstimmung über die Genehmigung der Jahresrechnung 2025.

Der Jahresrechnung 2025 der Stadt Opfikon wird einstimmig mit 33:0 Stimmen zugestimmt.



5. Jahres- und Sonderrechnungen 2025 der Stadt Opfikon
Genehmigung

9.0.3

Die Jahresrechnung 2025 weist folgende Eckdaten aus:

	CHF	CHF
Investitionen im Verwaltungsvermögen		
- Total Ausgaben		22'911'617.17
- Total Einnahmen		2'413'583.20
Nettoinvestitionen		20'498'033.97
Investitionen im Finanzvermögen		
- Total Ausgaben		69'912.40
- Total Einnahmen		0.00
Nettoveränderung (Zunahme)		69'912.40
Erfolgsrechnung		
- Total Aufwand (ohne Abschreibungen)		258'606'843.40
- Tatsächliche Forderungsverluste	736'906.68	
- Abschreibungen allg. Finanzhaushalt VV	12'788'862.45	
- Abschreibungen selbsttragende Institutionen VV	255'884.27	13'781'653.40
- Total Aufwand		272'388'496.80
- Total Ertrag		290'150'126.99
Ertragsüberschuss allgemeiner Haushalt		17'761'630.19

Bilanz	Aktiven CHF	Passiven CHF	zweckfreies Eigenkapital CHF
Eröffnungsbilanz 1.1.2025	473'717'927.75	216'664'018.79	
Eigenkapital 1.1.2025		257'053'908.96	257'053'908.96
Bilanzsumme 1.1.2025	473'717'927.75	473'717'927.75	257'053'908.96
Veränderung 2025			
Finanzvermögen	60'642'686.70		
Verwaltungsvermögen	7'677'434.25		
Fremdkapital		51'240'869.91	
Spezialfinanzierungen/Fonds		-682'379.15	
Ertragsüberschuss allgemeiner Haushalt		17'761'630.19	17'761'630.19
Bilanzsumme 31.12.2025	542'038'048.70	542'038'048.70	274'815'539.15

Gestützt auf den Antrag des Stadtrats vom 17. März 2026, auf § 128 Abs. 2 Gemeindegesetz (GG), auf Art. 19 lit. k Gemeindeordnung (GO) der Stadt Opfikon, den Antrag der RPK und die Diskussion im Rat



BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Die Jahres- und Sonderrechnungen der Stadt Opfikon für das Jahr 2025 werden gemäss Erwägungen genehmigt. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 17'761'630.19 wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Dadurch erhöht sich dieser auf CHF 274'815'539.15.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Abteilungsleitende
 - Finanzen und Liegenschaften

6. Geschäftsbericht 2025 der Stadt Opfikon**0.10.4****Eintretensdebatte**

Kevin Husi-Fiechter, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, erläutert das Geschäft. Die GPK dankt allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Behandlung dieses Geschäfts. Die Kommission hat den vorliegenden Geschäftsbericht und die einzelnen Abteilungen kritisch überprüft und ist für Eintreten auf das Geschäft.

Stadtpräsident Roman Schmid dankt der GPK für die gute und speditive Bearbeitung des Geschäfts. Der Austausch zwischen GPK, Verwaltung und Stadtrat an zwei Nachmittagen sei konstruktiv gewesen. Dem Bericht entnimmt er, dass die GPK mehrheitlich zufrieden sei. Die Verbesserungsvorschläge werden aufgenommen und, wo möglich, umgesetzt. Ziel des Stadtrats sei es, die Praxis weiterhin transparent und nachvollziehbar darzulegen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Das Eintreten ist gemäss Art. 60 Abs. 2 OE GR obligatorisch.

Gemeinderat und Präsidiales

Dario Petrovic, Sprecher der GPK, erwähnt Wichtiges aus dem GPK-Antrag. Der Gemeinderat behandelte im vergangenen Jahr 13 Sachgeschäfte und 11 parlamentarische Vorstösse. Zu den bedeutenden Geschäften gehörten die Erweiterung und Sanierung des Alterszentrums Gibeleich, der SBB-Doppelspurausbau Opfikon Riet-Kloten, die Teilrevision der Parkplatzverordnung Airport City sowie verschiedene Vorlagen im Bereich der Stadtentwicklung und Infrastruktur. Die GPK setzte sich im Rahmen ihrer Prüfung insbesondere mit der Digitalisierung der Verwaltung, der strategischen Ausrichtung der ICT, der Weiterentwicklung der Verwaltungsorganisation sowie der Geschäftslast im Friedensrichteramt auseinander. Positiv zur Kenntnis nimmt die GPK die eingeleiteten Verbesserungen bei der Barrierefreiheit des Geschäftsberichts. Gleichzeitig hält sie fest, dass insbesondere der Zahlenteil die geltenden Anforderungen weiterhin nicht vollständig erfüllt, und erwartet, dass die angekündigte Überarbeitung des Erscheinungsbildes genutzt wird, um die gesetzlichen Vorgaben



SITZUNG VOM

6. Juli 2026

künftig vollständig umzusetzen. Für die weiteren Ausführungen verweist er auf den vollständigen Bericht im Axioma. Die GPK bedankt sich beim zuständigen Stadtrat, beim Stadtschreiber sowie den Mitarbeitenden der Präsidialabteilung für die offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Finanzen und Liegenschaften

Manuel Banz, Sprecher der GPK, verweist auf den Abschied. Er hebt hervor, dass es für Opfikon von grossem Vorteil sei, an dieser neuralgischen Stelle auf ein langjähriges Team zählen zu können. Die aktuellen Herausforderungen seien klar erkannt und es würden gezielt Hebel gefunden, um diese erfolgreich zu bewältigen. Das Team sei gut aufgestellt und an den notwendigen Massnahmen werde konsequent gearbeitet. Abschliessend dankt er der Abteilung Finanzen und Liegenschaften für die konstruktive Zusammenarbeit und ihren Einsatz.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Bau und Infrastruktur

David Sichau, Sprecher der GPK, dankt den Verantwortlichen für die vertieften Gespräche und die umfassende Beantwortung der schriftlich und mündlich gestellten Fragen. Die GPK setzte dabei drei Schwerpunkte: die Energie Opfikon AG, die Abfallbewirtschaftung sowie die Infrastruktur. Positiv hebt er hervor, dass kein Investitionsrückstau festgestellt wurde und der Unterhalt der Infrastruktur laufend sichergestellt wird. Gleichzeitig bleibe der kontinuierliche Ausbau der Fernwärme eine wichtige Herausforderung und sei für die zukünftige Energieversorgung zwingend notwendig. Im Zusammenhang mit der Energie Opfikon AG merkt die GPK kritisch an, dass aufgrund des noch nicht vorliegenden Geschäftsberichts gewisse Themen nur eingeschränkt beurteilt werden konnten und die Diskussionen teilweise wenig lösungsorientiert erschienen. Im Bereich Abfall und Reinigung seien die Kosten deutlich gestiegen. Positiv bewertet die GPK jedoch die Verrechnung von Umtriebskosten bei nicht korrekt entsorgtem Abfall, da dadurch das Verursacherprinzip gestärkt werde.

Brüno Maurer dankt der GPK für die Behandlung des Geschäfts. Er präzisiert, dass die Koordination im Strassenbau bereits seit Jahren stattfinde. Die Zusammenarbeit im Bereich Fernwärme soll weiter intensiviert und die Vorhaben noch stärker gebündelt werden. Die Anliegen und Fragen seien an die Energie Opfikon AG weitergetragen worden. Fragen, die aus Sicht der GPK nicht genügend präzise beantwortet wurden, sollen unbedingt gemeldet werden. Zur Umtriebsentschädigung hält er fest, dass diese seit jeher ein fester Bestandteil sei. Auch die Beseitigung von Zigarettenstummeln gehöre zum festen Umfang der Sauberkeitstouren.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.



SITZUNG VOM

6. Juli 2026

Bevölkerungsdienste

Daniel Destraz verweist auf den vorliegenden Bericht und hebt einige zentrale Punkte hervor. Als Highlights nennt er den Besuch der englischen Frauenfussball-Nationalmannschaft in Au, die positive Entwicklung der Badi sowie das Ausbleiben schwerwiegender Verletzungen bei den Blaulichtorganisationen. Als Tiefpunkt bezeichnet er den tödlichen Verkehrsunfall an der Schulstrasse, der alle betroffen gemacht habe. Zum öffentlichen Verkehr führt er aus, dass die Linienführung der Busse derzeit überregional überprüft werde, damit sie besser der heutigen Bevölkerungsverteilung entspreche. Aufgrund des Wachstums von Opfikon könne die Stadt davon profitieren. Bei Polizei und Feuerwehr bestehen weiterhin Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit unbedienten Hotels. Aufgrund der hohen Arbeitslast arbeitet die Polizei unter anderem mit einem privaten Sicherheitsdienst sowie im Polizeiverbund Hardwald zusammen. Die personellen Engpässe bei den Geschwindigkeitskontrollen konnten inzwischen behoben werden. Abschliessend dankt er dem Stadtrat sowie den Mitarbeitenden der Bevölkerungsdienste für ihre engagierte und gute Arbeit.

Ciri Pante dankt der GPK sowie dem Referenten für die konstruktive Befragung. Er ergänzt, dass die Mitglieder des Gemeinderats bei Fragen oder Anliegen nicht bis zur Vorlage des Geschäftsberichts warten sollen. Fragen können jederzeit gestellt werden. Die Verantwortlichen stehen gerne für Auskünfte zur Verfügung und sind telefonisch oder persönlich erreichbar.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Soziales

Thomas Wepf, Sprecher der GPK, erläutert, dass die GPK die zuständige Stadträtin sowie den Abteilungsleiter Soziales schriftlich und mündlich zum Geschäftsbericht befragt hat. Dabei habe die Kommission festgestellt, dass die Aufgaben im Sozialbereich klar geregelt sind und die Abteilung sehr gute Arbeit leistet. Es hätten sich keine Feststellungen ergeben, die einer Abnahme des Geschäftsberichts entgegenstehen würden. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr sei die Vorbereitung der Übernahme des Flüchtlings- und Asylwesens gewesen. Die notwendigen Stellen konnten erfolgreich besetzt und die erforderliche Infrastruktur rechtzeitig bereitgestellt werden. Die Übernahme dieser Aufgaben von der AOZ könne als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Bedauerlich sei hingegen die Schliessung des RAV-Standorts Opfikon durch den Kanton. Dies könne insbesondere für Personen, die mit digitalen Angeboten weniger vertraut sind, zu Nachteilen führen. Die GPK wurde zudem darüber informiert, dass in Opfikon aktuell Flüchtlinge aus rund zwanzig Ländern leben, wobei die grösste Gruppe aus Personen mit Schutzstatus S aus der Ukraine besteht. Da der Mietvertrag für die Unterkunft beim Hotel Mövenpick im Jahr 2028 ausläuft, müsse die Stadt rechtzeitig eine neue Unterbringungslösung prüfen. Abschliessend hält er fest, dass sämtliche Stellen in der Sozialabteilung besetzt sind und die Mitarbeitenden ihre Aufgaben mit grosser Fachkompetenz und hohem Engagement wahrnehmen. Dies verdiene die besondere Anerkennung der GPK.

Heidi Kläusler-Gysin dankt für die wohlwollende Rückmeldung. Sie fand die Zusammenarbeit mit der GPK sehr spannend und bereichernd. Sie dankt für das Engagement.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.



SITZUNG VOM

6. Juli 2026

Gesellschaft

Slavko Gavran, Sprecher der GPK, erklärt, dass die GPK den Bericht der Abteilung Gesellschaft mit Interesse zur Kenntnis nimmt. Das Berichtsjahr sei von bedeutenden Veränderungen geprägt gewesen. Besonders hervorzuheben seien die erfolgreiche Integration der Spitex ins Alterszentrum sowie die Neubesetzung der Geschäftsleitung. Gleichzeitig bleibe der Fachkräftemangel im Pflegebereich eine grosse Herausforderung. Die GPK weist insbesondere auf die steigenden Kosten in der Pflegefinanzierung hin. Mit Sorge beobachte sie den kontinuierlichen Anstieg der durch private Spitex-Organisationen abgerechneten Leistungsstunden. Problematisch sei, dass die öffentliche Hand einen zunehmend grösseren Teil der Kosten trage, gleichzeitig jedoch immer weniger Einfluss auf deren Entwicklung habe. Diese Entwicklung sei auch in anderen Zürcher Gemeinden festzustellen und habe bereits Reaktionen von Kanton und Gemeinden ausgelöst. Die GPK begrüsst die von der Abteilung Gesellschaft eingeleiteten Massnahmen zur Weiterentwicklung der ambulanten Leistungen, zur Prozessoptimierung sowie zur Digitalisierung. Entscheidend werde sein, dass diese Massnahmen zu einer besseren Steuerung, einer hohen Versorgungsqualität und einer Dämpfung des Kostenwachstums führen. Die GPK werde die Entwicklung weiterhin aufmerksam verfolgen. Abschliessend dankt er den Mitarbeitenden der Abteilung Gesellschaft für ihren grossen Einsatz und ihre wichtige Arbeit zugunsten der Bevölkerung.

Jörg Mäder dankt der GPK für ihren Einsatz. Er schliesst sich Ciri Pante an und ermuntert die Ratsmitglieder, bei Fragen oder Anliegen jederzeit direkt Kontakt aufzunehmen. Weiter weist er darauf hin, dass die Thematik der pflegenden Angehörigen kein spezifisches Opfiker Phänomen sei. Die Pflege und Betreuung sei auf das Engagement pflegender Angehöriger angewiesen, ebenso auf die Leistungen der Spitex. Hingegen bestehe keine Abhängigkeit von einzelnen Geschäftsmodellen. Mit dieser Thematik befassen sich zudem der Kantonsrat und der Regierungsrat. Er dankt für die gute Zusammenarbeit sowie das wohlwollende Votum.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Schule

Kevin Husi-Fiechter, Präsident der GPK, berichtet, dass die Geschäftsprüfungskommission anerkennt, dass die Schule Opfikon im Berichtsjahr vor erheblichen organisatorischen und personellen Herausforderungen stand. Die Neuorganisation der Schulleitung, die Einführung neuer Systeme sowie verschiedene personelle Wechsel in Schlüsselpositionen haben die Organisation stark beansprucht. Kritisch festzustellen ist, dass die schriftlichen Antworten der Schule nicht fristgerecht eingereicht wurden. Als Begründung wurden Abwesenheiten wichtiger Schlüsselpersonen genannt. Die GPK weist jedoch darauf hin, dass die Planung der Geschäftsberichtsprüfung jeweils frühzeitig und in enger Abstimmung mit den Abteilungen erfolgt. Die GPK erwartet deshalb, dass künftig organisatorische Massnahmen getroffen werden, damit die vereinbarten Fristen auch bei personellen Ausfällen eingehalten werden können.

Mit Sorge nimmt die GPK zudem zur Kenntnis, dass die Schule weiterhin von einer hohen personellen Fluktuation betroffen ist. Der damit verbundene Know-how-Verlust stellt eine Herausforderung dar. Die eingeleiteten Massnahmen zur Stabilisierung werden begrüsst, ihre nachhaltige Wirkung wird die GPK jedoch



SITZUNG VOM

6. Juli 2026

weiterhin aufmerksam verfolgen. Positiv hervorzuheben ist, dass die Funktion der Leitung Bildung wieder erfolgreich besetzt werden konnte. Dies ist ein wichtiger Schritt für mehr Stabilität und Kontinuität in der Führung der Schule. Wie bereits im Vorjahr hält die GPK fest, dass eine klare Trennung zwischen der strategischen Führung durch die Schulpflege und der operativen Führung durch die Verwaltung zentral ist. Das neue Organisationsreglement soll diese Rollen künftig klar regeln. Da dieses zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht verabschiedet war, wird die GPK dessen Umsetzung und Wirksamkeit weiter beobachten. Ebenso erwartet die GPK, dass die Schulpflege ihre Verantwortung als Kollektivbehörde konsequent wahrnimmt und bei strategisch wichtigen Themen als Gesamtgremium einbezogen wird. Insgesamt wird die GPK die weitere Entwicklung der Führungsorganisation, die personelle Stabilität sowie die Umsetzung der neuen Governance-Strukturen auch in den kommenden Jahren aufmerksam begleiten. Er verweist für die weiteren Ausführungen auf den schriftlichen Bericht und bedankt sich.

Schulpräsident Reto Bolliger dankt dem Verfasser des Berichts sowie der gesamten GPK für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. In den Fragestunden konnten verschiedene Themen vertieft behandelt werden. Er schliesst sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Offene Fragen und pendente Themen können jederzeit im direkten Austausch geklärt werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Schlussabstimmung

Kevin Husi-Fiechter, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, verliest den Antrag.

Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 6:0 Stimmen bei einer Abwesenheit dem Beschluss des Stadtrates vom 17. März 2026 zu folgen und den Geschäftsbericht 2025 zu genehmigen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ratspräsident schreitet zur Schlussabstimmung über die Genehmigung des Geschäftsberichts 2025.

Der Geschäftsbericht 2025 wird einstimmig mit 33:0 Stimmen genehmigt.

6. Geschäftsbericht 2025 der Stadt Opfikon – Genehmigung

0.10.4

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 17. März 2026, auf Art. 19 lit. I der Gemeindeordnung (GO) der Stadt Opfikon, den Antrag der GPK und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT





PROTOKOLL DES GEMEINDERATS OPFIKON

- 28 -

SITZUNG VOM

6. Juli 2026

3. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2025 wird genehmigt.

4. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Stadtrat
- Abteilungsleitende
- Stadtkanzlei

Schluss der Sitzung

Der Ratspräsident wünscht allen einen schönen Sommer und ein grosses "Hopp Schwiiz!".

Opfikon, 10. Juli 2026

Für richtiges Protokoll
Ratssekretärin:

Sara Schöni



PROTOKOLL DES GEMEINDERATS OPFIKON

- 29 -

SITZUNG VOM

6. Juli 2026

Protokoll geprüft:

Datum:

Präsident:
Ibrahim Zahiri

30.07.26